

Terry Pratchett im Ruhrpott

Als Kind hat sich Claudia Heidmann nie vorstellen können, dass sie mit 28 Jahren wieder zu ihren Eltern ziehen würde - ohne Aussicht auf einen Job oder festen Freund. Doch die Hoffnung auf eine bessere und vor allem schönere Zukunft stirbt bekanntlich zuletzt. Auch Claudia hegt diesen Hoffnungsschimmer noch immer in ihrem Herzen und reagiert entsprechend schockiert, als sie erkennen muss, dass Fortuna mit ihr kein Einsehen hat. In der Garage der Heidmanns erlebt sie ihr blaues Wunder, als eines Tages vier seltsame Gestalten vor ihr stehen und wirres Zeug von sich geben. Angeblich stammen sie aus Halvnes und sind nach Iserlohn-West wegen schlechten Benehmens und Mangels an magischen Fähigkeiten verbannt worden.

Der weißhaarige Gundolf stellt sich als Zauberer heraus, während seine Gefährten - unter ihnen der freche Frido und Legoland - von guten Manieren offenbar noch nie etwas gehört haben. Doch die Sehnsucht nach der Heimat macht die Gemüter der Freunde schwer und veranlasst sie schließlich dazu, Claudia in ihrer Verzweiflung um Hilfe zu bitten. Sie müssen schnellstens den "Pott des Grauens" finden. Nur wenn sie aus dem mysteriösen Kelch trinken, haben die vier die Chance auf eine Rückkehr. Der Weg zum vermeintlichen Ziel ist gepflastert mit allerlei Gefahren - davon eine tödlicher als die vorhergehende. Als die Gestalten allerdings Claudias erstes Date mit Traummann Tom torpedieren, droht der Mission ein jähes Ende und Gundolf und seine Kameraden müssen befürchten, ihr Zuhause niemals wiederzusehen ...

Mit D.S. Eick bekommt deutsche Fantasy ein neues Gesicht, denn er stattet seine phantastische Geschichte mit extrem viel Witz, puren Emotionen und fesselnder Spannung aus. Der Debütroman "Der Pott des Grauens" bedeutet für den Leser einen Riesenspaß, bei dem man mit allem rechnen muss. Man glaubt, Terry Pratchett sei zu Gast im Ruhrpott und mische mit seiner Sprachkunst die deutsche Literaturszene mächtig auf. Für einen ersten Roman ist dies eine beachtliche Leistung, die auf alle Fälle honoriert gehört - zum Beispiel mit Begeisterungsrufen, die sich unweigerlich während der Lektüre einstellen werden. D.S. Eick sorgt mit "Der Pott des Grauens" für amüsante Kurzweile und ein phantastisches Vergnügen. Und das ist einfach wunderbar!

Susann Fleischer 19.12.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info